



## **IFLA-Manifest zu Transparenz, verantwortungsbewußter Regierungsführung und Korruptionsfreiheit**

Die IFLA hat bei unzähligen Gelegenheiten und in vielen Foren unmißverständlich erklärt, dass sie von der positiven Rolle der Bibliotheken innerhalb der Gesellschaft überzeugt ist und mit aller Kraft zur Stärkung dieser Rolle beitragen wird. Sie hat dies immer in Verbindung gesetzt mit dem Prinzip des freien Zugangs zu Information und der Redefreiheit, dargelegt in Artikel 19 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen 1948.

Insbesondere

- erklärt das Manifest "Öffentliche Bibliothek" der IFLA/UNESCO (1994) (<http://archive.ifla.org/VII/s8/unesco/germ.htm>), wie wichtig "die Fähigkeit von gut informierten Bürgern ist, ihre demokratischen Rechte auszuüben und aktiv in der Gesellschaft mitzuwirken";
- zeigt die Erklärung von Glasgow zu Bibliotheken, Informationseinrichtungen und geistiger Freiheit (2002) (<http://archive.ifla.org/faife/policy/iflastat/gldeclarg.html>) auf, dass Bibliotheken und Informationsangebote "helfen, demokratische Werte und allgemeingültige Bürgerrechte zu schützen";
- bekräftigt das Alexandria Manifest über Bibliotheken - die Informationsgesellschaft in Aktion (2005) (<http://www.ifla.org/files/wsis/Documents/alex-manifesto-lib-info-society-de.pdf>), dass "Bibliotheken und Informationsangebote unerlässlich für eine demokratische und offene Informationsgesellschaft sind"; und weiter, dass "Bibliotheken unverzichtbar für gut informierte Bürgerinnen und Bürger und eine transparente Regierungspraxis sind".

### **Transparenz, verantwortungsbewußte Regierungsführung und Korruptionsfreiheit**

Transparenz ist die Basis einer verantwortungsbewußten Regierungspraxis und der erste Schritt zur Bekämpfung von Korruption. Sie ist der übergeordnete Zweck, dem die Bereitstellung geeigneter Schriftgutverwaltungssysteme, die Archivpraxis und die Anwendung der Finanzregulierungs- und kontrollsysteme dient. Transparenz steht in direktem Zusammenhang mit der sozialen Verantwortung von Autoren und Journalisten, der Arbeit von Herausgebern, sowie dem Veröffentlichen und Verbreiten von Informationen durch sämtliche Medien.

Korruption untergräbt grundlegende soziale Werte, bedroht die Akzeptanz der Gesetze und untergräbt das Vertrauen in politische Institutionen. Sie schafft wirtschaftliche

Rahmenbedingungen, in denen sich nur die Korrupten gut entwickeln. Sie behindert wissenschaftliches Arbeiten und Forschung, schwächt die Wirksamkeit akademischer Berufe und blockiert die Entstehung der Informationsgesellschaft. Außerdem trägt sie wesentlich zur Schaffung und Verlängerung von menschlichem Leid bei und zur Behinderung von positiver Entwicklung bei. Korruption ist dann am erfolgreichsten, wenn Geheimhaltung und generelle Unwissenheit herrschen.

Die IFLA erklärt, dass Bibliotheken ihrem Wesen nach transparenzfördernde Institutionen sind, die sich dafür einsetzen, korrekte, unvoreingenommene und gesellschaftlich relevante Informationen zu Bildung, Wissenschaft und Technik für jedermann zugänglich zu machen. Die Informationsmaterialien, die von Bibliotheken und Informationseinrichtungen bereit gestellt werden, tragen zu verantwortungsbewußter Regierungsführung bei, indem sie das Wissen der Bürgerinnen und Bürger erweitern und ihre Diskussionen und Debatten bereichern. Bibliotheken und Informationseinrichtungen sollten ihre Anstrengungen verstärken, um verantwortungsbewußte Regierungsführung und Korruptionsbekämpfung noch aktiver zu unterstützen. Sie können insbesondere bei der Information von Bürgerinnen und Bürgern über ihre Rechte und Ansprüche eine wichtige Rolle spielen.

**Die IFLA ruft deshalb alle Bibliothekarinnen und Bibliothekare, alle Informationsspezialistinnen und Informationsspezialisten sowie alle, die für die Leitung von Bibliotheken und Informationseinrichtungen auf nationaler und lokaler Ebene verantwortlich sind auf, das folgende Programm zu unterstützen.**

1. Bibliotheka/innen und Bibliothekare wirken der Korruption, die das Bibliothekswesen direkt betrifft, entgegen; z.B. bei der Beschaffung und Lieferung von Bibliotheksmaterial, der Besetzungen von Stellen in Bibliotheken, der Behandlung von Bibliotheksverträgen und der Finanzverwaltung. Bibliotheksverbände sollten dies durch die Schaffung bzw. Stärkung eines beruflichen Verhaltenskodex unterstützen.
2. Bibliothekarinnen und Bibliothekare sollten die Verbesserung der beruflichen Stellung aller Beschäftigten in Informationsberufen und eine bessere Bezahlung anstreben, um die Anfälligkeit für Korruption zu verringern.
3. Bibliothekarinnen und Bibliothekare sollten ihre Rolle in der (Weiter-)Bildung der Bürgerinnen und Bürger wieder geltend machen, indem sie geeignete Bestände aufbauen und den Zugang zu Informationen über philosophische und soziale, ökonomische oder politische Themen erleichtern.
4. Wenn in einem Land Zugang zu Informationen bzw. Informationsfreiheit gesetzlich garantiert sind, sollten Bibliothekarinnen und Bibliothekare die Bibliothek zu

einem Zentrum machen, das Bürgerinnen und Bürger bei der Formulierung und Adressierung von Informationsanfragen unterstützt.

5. Wenn in einem Land Zugang zu Informationen bzw. Informationsfreiheit nicht gesetzlich garantiert sind, oder solche Gesetze nicht in Kraft sind, sollten Bibliothekarinnen und Bibliothekare Initiativen unterstützen, die solche Gesetze entwerfen, fördern, ändern und vor Aushöhlung schützen.
6. Für Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie Benutzerinnen und Benutzer sollten Schulungen für die Nutzung jener Informationsangebote organisiert werden, die das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für Gesetze verbessern und ihnen dabei hilft, Rechte und Ansprüche geltend zu machen.
7. Bibliotheken sollten Informationsmaterialien sammeln, die von offiziellen Institutionen herausgegeben werden, und die sich mit den Rechten und Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger befassen. Sie sollten größere Vollständigkeit und bessere Zugänglichkeit dieser Informationsquellen anstreben, z.B. durch Register, Abstracts, Suchhilfen etc. Offizielle Informationen über Gesetze, Rechte und Ansprüche sollten digitalisiert und durch andere Formen der Langzeitarchivierung gesichert werden. Bibliotheken sollten den Zugang zu Datenbanken, die solche Informationen enthalten, erleichtern.
8. Bibliotheken sollten (durch Poster und andere Werbemaßnahmen) als die Orte wahr- und in Anspruch genommen werden, an denen das Recht auf Information verwirklicht wird. Bibliothekarinnen und Bibliothekare sollten sich bemühen, das Wissen der Benutzerinnen und Benutzer um ihre Informationsrechte stärken.
9. Bibliotheken sollten Anti-Korruptions-Portale einrichten bzw. an deren Einrichtung mitarbeiten, die Quellen von staatlichen Stellen, von Anti-Korruptions-NGOs und aus anderen relevanten Institutionen zusammenführen.
10. Bibliotheken sollten bereits bestehende oder geplante Bürgerberatungsstellen, die von Anti-Korruptions-NGOs betrieben werden, unterstützen, indem sie relevante Informationen und technische Hilfe für den Betrieb von Datenbanken anbieten sowie relevante Teile ihrer Fachkompetenz bereitstellen.

### **Gebilligt vom Verwaltungsrat der IFLA, 3. Dezember 2008**

(aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Saskia Breitling; Mai 2010).

Die englische Originalfassung ist unter dem Titel , IFLA Manifest on Transparency, good governance and freedom from corruption zu finden unter:

<http://www.ifla.org/en/publications/ifla-manifesto-on-transparency-good-governance-and-freedom-from-corruption>